

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf., Anzeigen unter vier Zeilen mit 2½ Rgr. berechnet.

N^o 93.

Sonnabend, den 23. November.

1861.

Bekanntmachung, die diesjährige Recruten-Aushebung betreffend.

Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft bringt hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

1) Die Bestellung vor der Aushebungs-Commission und ärztliche Untersuchung der im Jahre 1841 geborenen, mithin im heurigen Jahre militärpflichtig gewordenen, sowie der zwar früheren Altersclassen angehörigen, jedoch mit Ableistung ihrer Militärpflicht noch im Rückstande gebliebenen, nicht minder der bei vorjähriger Aushebung wegen zeitlicher Unfähigkeit oder wegen noch zu erwartender Körperlänge zurückgestellten Mannschaften, welche am 1. November d. J. im hiesigen Bezirke zur Anmeldung gelangen, hat

am 25. November d. J., von früh 10 Uhr an,

im Rathhause zu Bischofswerda,

den 26. November d. J., von früh 9 Uhr an,

im Schießhause zu Pulsnitz,

den 27., 28. und 29. November d. J., von früh 9 Uhr an,

im Rathhause zu Ramenz,

den 2. December d. J., von früh 9 Uhr an,

im Gasthause des Herrn Luchatsch zu Neusalza

den 3., 4., 5., 6. und 7. December d. J., von früh 9 Uhr an,

im Schießhause zu Budissin

und

zu erfolgen.

2) Als Reclamationstermin, welcher als Schlußzeit für alle Reclamationsverhandlungen zu betrachten ist und bis zu welchem alle Reclamationen anzubringen sind, ist

der 11. December d. J.

anzuberaumen gewesen.

Will daher ein Militärpflichtiger aus irgend einem Grunde auf seine Befreiung Anspruch machen oder bei der über ihn auszusprechenden Unwürdigkeit oder dem ermittelten Lichtigkeitsgrade nicht Beruhigung fassen, so hat er dies bis zu und mit dem anberaumten Reclamationstermine und zwar in letzterem spätestens bis Mittags 12 Uhr bei Verlust seines Anspruches bei der Aushebungs-Commission, beziehentlich der unterzeichneten königl. Amtshauptmannschaft, schriftlich unter Beifügung gehöriger obrigkeitlicher und sonstiger etwa erforderlicher Zeugnisse anzubringen, im Reclamationstermine selbst aber jedenfalls vor der Aushebungs-Commission, welche zu dem Behufe am 11. December d. J., von früh 9 Uhr an, auf dem Schießhause zu Budissin zusammentreten wird, zu Anhörung der von derselben auf die angebrachte Reclamation zu ertheilenden Entscheidung persönlich sich einzufinden und bei seinem Nichterscheinen zu erwarten, daß die ihn betreffende Entscheidung gedachten Tages Nachmittags 5 Uhr als bekannt gemacht werde angesehen werden.

3) Diejenigen Mannschaften, welche in Gemäßheit §. 67 fig. des Gesetzes vom 1. Septbr. 1858 von der Stellvertretung Gebrauch machen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter gleichzeitiger Erlegung der §. 68 des gedachten Gesetzes auf dreihundert Thaler festgesetzten Einstandssumme längstens und bei Verlust ihres Anspruches auf Stellvertretung bis

zum 10. December d. J., Abends 5 Uhr,

persönlich unter Beistritt ihrer Väter oder Vormünder und beziehentlich Beibringung obervormundschaftlichen Decretes, sowie Rückgabe der Urlaubspässe, bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen.

Budissin, den 1. November 1861.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Rostig-Wallwitz.

Deutschland.

Unsere Leser wissen, daß unter den vielen politischen Fragen, auf die Niemand richtige Antwort geben kann, auch eine deutsche sich befindet. Diese deutsche Frage scheint uns darin zu bestehen: Wie ist der Bundestag in Frankfurt zu ändern, daß es besser wird, als jetzher? Denn ganz zusteden ist Niemand mehr mit ihm, weder die deutschen Völker, noch ihre

Sechzehnter Jahrgang.

Fürsten und Minister. Geändert, gebessert soll und muß er werden, darüber scheint alle Welt einig, es ist aber eben nur die außerordentlich schwer zu beantwortende Frage, wie?

Die Lösung, die der Rationalverein beabsichtigt und anstrebt, kennt alle Welt. Preußen soll an die Spitze der diplomatischen und militärischen Führung Deutschlands gestellt, ein Bundesstaat statt des bis-